

# Mit Bienenfleiß das Zertifikat „Imker auf Probe“ erworben

21.11.08

## Kreisverband hielt mehrmonatigen Lehrgang im Kräuterhof ab – Bienenvolk zur Verfügung gestellt

Von Norbert Peter

**Ringelai.** Bienen sind für die Natur unentbehrlich, jedoch wird der „Nachwuchs“ an Bienenhaltern immer spärlicher. Dem begegnete der Kreisverband Bayerischer Imker mit einem Seminar „Imker auf Probe“, an dem sich im „Kräuterhof“ in Eckertsreut 14 Frauen und Männer beteiligt hatten. Kreisvorsitzender Edwin Reichart und Thomas Reihofer gaben dabei über mehrere Monate fundierte Einblicke in die faszinierende Welt der Bienen und deren Nutzen in der Honigproduktion. Zum krönenden Abschluss wurden nun die entsprechenden Zertifikate verliehen.

Dazu wurde zwischen dem Kreisverband Bayerischer Imker und den „Imkern auf Probe“ eine Vereinbarung getroffen, die eine Vermietung eines Bienenvolkes inklusive einer fachlichen, imkerlichen Betreuung beinhaltet. Im Preis enthalten waren der Aufstellplatz, die leihweise Nutzung mit Boden, Zargen, Rähmchen und Deckel für dieses Bienenvolk sowie der benötigten Werkzeuge für die Arbeit an den Bienen.

Während des Mietzeitraums erhielt der Probe-Imker eine be-



**Die Zertifikate** übergab Kreisvorsitzender Edwin Reichart (von rechts) mit seinem „Vize“ Thomas Reihofer an Josef Wimberger für seine Kinder Michael und Katrin, Peter Wierer, Markus Mück, Stefan Mück, Martin Kittl, Josef Faschingbauer, Klaus Eider und Reinhard Gostic.

– Foto: Peter

gleitende fachliche Betreuung, Schulung und praktische Unterstützung bei allen anfallenden imkerlichen Tätigkeiten. Der Probe-Imker verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an den Schulungen und praktischen Arbeiten.

Das alles lernten die Imker-„Azubis“ bei ihrem Lehrgang: Herstellen von Bienenkästen, Böden, Rähmchen und anderen Hilfsmitteln aus Holz sowie Mittelwände aus Bienenwachs,

Frühjahrsarbeiten am Bienenvolk, erste Durchsicht der Bienenvölker, Erweiterung und Pflege der Bienenvölker im Frühjahr, Bienenpflege in der Schwarmzeit, Vermehrung durch Ableger, Königinnen-zucht mit Standbegattung, Aufbau von Kunstschwärmen und/oder Ablegern zu Jungvölkern, Spätsommerpflege und Vorbereitung zur Einwinterung, Varroa-Behandlungskonzept, Einwinterung, Winterbehand-

lung und Wachsverarbeitung.

Die Übergabe der Zertifikate gestaltete Edwin Reichart in humorvoller Weise. Er meinte, die erfolgreiche Teilnahme werde nun hoch offiziell bestätigt, ebenso auch „unzerstörbarer Durchhaltewillen, Fleiß und Aufmerksamkeit“. „Alle Imker auf Probe“ haben sich durch das Bienenjahr gekämpft und zahlreiche Eigenheiten der Imkerzunft ohne bleibende Schäden überstanden, sich stichfest und

schwarmfest erwiesen. „Alle Teilnehmer sind in den Imkerstand erhoben und dürfen fortan den Titel eines erprobten Jungimkers führen“.

Die Zertifikate, ausgestellt für Klaus Eider, Josef Faschingbauer, Reinhard Gostic, Martin Kittl, Markus Mück, Stefan Mück, Petra Polzer, Gisela Scherer, Winfried Schessl, Peter Wierer, Michael Wimberger, Katrin Wimberger, Wolfgang Winklbauer und Michaela Winkelbauer, wurden nun in einer Feierstunde im „Kräuterhof“ überreicht.

„Die Honigbienen zu erhalten ist unser aller Aufgabe. Aber nicht nur die der Imker, denn alle können mithelfen“, appellierte Edwin Reichart. Durch den Schutz der Natur und den Erhalt und die Vermehrung von Nahrungspflanzen könne schon viel bewirkt werden. Die heimischen Bienen erhalten wiederum durch die Bestäubung, die sie so fast nebenbei beim Sammeln von Nektar erledigen, die Blütenpflanzen und damit die Natur. Aber ohne Imker könnten heute auf Dauer unsere Bienen nicht mehr überleben. „Wir brauchen auch in Zukunft Menschen, die sich der Pflege der Bienen annehmen“. – pnp